

30.11.2005 – 07:45 Uhr

Landesindex der Konsumentenpreise im November 2005

(ots) - Landesindex der Konsumentenpreise im November 2005

Jahresteuierung 1,0 Prozent

Der vom Bundesamt für Statistik (BFS) berechnete Landesindex der Konsumentenpreise verzeichnete im November 2005 einen Rückgang um 0,3 Prozent im Vergleich zum Vormonat und erreichte den Stand von 105,4 Punkten (Mai 2000 = 100). Innert Jahresfrist betrug die Teuerung 1,0 Prozent, verglichen mit Jahresraten von 1,3 Prozent im Oktober 2005 und von 1,5 Prozent im November 2004. Rückläufige Preise für Erdölprodukte leichte Erhöhung der Mieten Die Abnahme des Landesindexes im November 2005 ist hauptsächlich auf tiefere Preise für Benzin und Heizöl zurückzuführen. Das Niveau der vierteljährlich erhobenen Mieten erhöhte sich dagegen im Vergleich zum August 2005 leicht um 0,5 Prozent. Gegenüber dem Vormonat sank demnach der Index für Verkehr um 1,5 Prozent, derjenige für Wohnen und Energie um 0,3 Prozent. Rückläufig war auch der Index für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (-0,2%), während jener für Sonstige Waren und Dienstleistungen praktisch stabil blieb. In den übrigen acht Bedarfsgruppen fanden im Berichtsmonat keine Preiserhebungen statt. Preisentwicklung für Inland- und Importgüter Wie das Bundesamt für Statistik weiter mitteilt, erhöhte sich im Vergleich zum Vormonat das Preisniveau der Inlandgüter um 0,1 Prozent, während es sich bei den Importgütern insbesondere infolge der rückläufigen Preise für Erdölprodukte um 1,4 Prozent ermässigte. Innert Jahresfrist verzeichneten die Inlandgüter eine durchschnittliche Preissteigerung um 0,2 Prozent, die Importprodukte eine solche um 3,0 Prozent. Details der Preisentwicklung im November 2005 In der Gruppe Verkehr (-1,5%) wurden nur die Treibstoffpreise erhoben (Stichtag 2. November). Diese sanken um 5,0 Prozent gegenüber dem Vormonat, lagen aber immer noch um 11,4 Prozent über dem Vorjahresniveau. Die Abnahme des Indexes für Wohnen und Energie (-0,3%) ist in erster Linie die Folge der tieferen Heizölpreise (Stichtag 2. November). Diese verbilligten sich gegenüber dem Vormonat um 11,0 Prozent, befanden sich aber immer noch um 32,1 Prozent über dem Vorjahresstand. Der Mietpreisindex erhöhte sich gegenüber der Vorerhebung im August 2005 um 0,5 Prozent. Das gesamtschweizerische Mietzinsniveau lag damit um 1,0 Prozent über jenem vor Jahresfrist. Angezogen haben auch die Tarife für Gas. Innerhalb des rückläufigen Bereichs Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (-0,2%) verbilligten sich die meisten Gemüsesorten, Schweinefleisch und Fleischwaren. Teurer wurden unter anderem Quark, Reis (Ende einer Aktion), Trauben und ausländische Frischfische. Im Bereich Sonstige Waren und Dienstleistungen wurden nur schwache Preisbewegungen festgestellt. Preissenkungen wurden für Toilettenartikel ermittelt. Leichte Preiserhöhungen wurden für Coiffeurleistungen festgestellt. «Preisstatistik 2005. Inventar der preisrelevanten politischen Massnahmen» Der Bundesrat hat das Bundesamt für Statistik beauftragt, die Indexwirkung politischer Massnahmen jährlich zu schätzen. Die Ergebnisse befinden sich in der demnächst erscheinenden Publikation «Preisstatistik 2005». Sie ist eine Zusammenstellung von Massnahmen in wirtschaftlichen Rahmengesetzen, im Steuerwesen, bei administrierten Preisen, in der Landwirtschaft, im Verkehrs- und Energiewesen sowie in der Umweltpolitik, welche die Preisentwicklung im vergangenen Jahr

beeinflusst haben oder diese in Zukunft beeinflussen werden. Die Publikation «Preisstatistik 2005» kann ab dem 15. Dezember 2005 kostenlos auf der BFS-Homepage unter dem Link <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/preise.html> (PDF-Format) abgerufen oder telefonisch (032/713 60 60) bzw. per E-Mail (order@bfs.admin.ch) bestellt werden. Die Bestellnummer lautet 402-0500. Verkettung mit früheren Indexreihen Die früheren, rechnerisch mit der aktuellen Indexziffer verknüpften Reihen ergeben für den November 2005 Indizes von 111,8 Punkten auf der Basis Mai 1993=100, von 154,8 Punkten auf der Basis Dezember 1982=100, von 193,0 Punkten auf der Basis September 1977=100 und von 325,3 Punkten auf der Basis September 1966=100.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Pressestelle

Auskunft:
Gilbert Vez, BFS, Sektion Preise, Tel.: 032 713 69 00

Pressestelle BFS, Tel.: 032 713 60 13; Fax: 032 713 63 46

Publikationsbestellungen, Tel.: 032 713 60 60, Fax: 032 713 60 61, E-Mail: order@bfs.admin.ch

Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Homepage des BFS
<http://www.statistik.admin.ch>

Die Medienmitteilungen des BFS können als elektronische Newsletter abonniert werden.
Anmeldung unter <http://www.news-stat.admin.ch>

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000114/100500919> abgerufen werden.